



Quelle: Dülmener Zeitung

Auszug vom: 4. Februar 2017

Feuerwache zur Nordlandwehr

Bürgermeisterin verkündet die Entscheidung in der Standort-Suche

DÜLMEN (krk/pd). Die Entscheidung ist getroffen: Die Feuerwache Dülmen-Mitte wird künftig an der Nordlandwehr ihren Standort haben. Das teilte am Freitagabend Bürgermeisterin Lisa Stremlau bei der Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr mit.

„Die Grundstücksverhandlungen sind abgeschlossen. Die Verträge werden in den kommenden Wochen unterzeichnet“, sagte Stremlau in der Aula des Schulzentrums. Der neue Standort befindet sich an der Ecke Nordlandwehr/An der Lehmkuhle, gegenüber vom Parkplatz des Join' us, und hat eine Größe von rund 18.000 Quadratmetern. Für die Anlieger wird es in der nächsten Zeit eine Informationsveranstaltung geben, so die Bürgermeisterin weiter.

Für die weitere Planung und das Wettbewerbsverfahren sind in den städtischen Haushalt für dieses Jahr 200.000 Euro eingestellt. Geplant ist weiterhin, die Mittel für die Errichtung der Feuer-



An der Ecke Nordlandwehr/Lehmkuhle wird die neue Feuerwache errichtet. In diesem Jahr soll geplant, im nächsten dann gebaut werden.

DZ-Foto: Marcy

wache in den kommenden Haushalt einzustellen, sodass 2018 endgültig der erste Spatenstich zum Bau des neuen Gebäudes erfolgen kann.

Der bisherige Standort an der August-Schlüter-Straße soll dann aufgegeben werden. Dort ist die Feuerwache seit Mitte der 70er-Jahre untergebracht. Aber: „Die jetzige Unterkunft ist zu klein

und platzt aus allen Nähten“, heißt es unter anderem im aktuellen Jahresbericht der Feuerwehr, der gestern Abend bei der Generalversammlung vorgestellt worden war.

„Die technischen Anforderungen heute sind ganz andere als vor 30, 40 Jahren“, betont auch Dülmens Wehrführer Hubert Sommer im

Gespräch mit der DZ. „Von der Kapazität her ist das einfach nicht ausreichend, gerade für die hauptamtliche Wache.“ So fehlt aktuell vor allem Platz für Sozialräume für die Wachbesatzung. Rund um die Uhr sind derzeit, nach der Aufstockung aus April vergangenen Jahres, vier Einsatzkräfte vor Ort, tagsüber zudem ein

Wachleiter. Und: Statt in einer sogenannten Alarmumkleide ziehen sich die freiwilligen Feuerwehrkräfte vor dem Einsatz noch in der Fahrzeughalle um.

Dass die Nordlandwehr jetzt als Standort feststeht, freut Sommer. So habe es bereits Erhebungen für die Verkehrswege gegeben. „Wir haben auch schon Probefahrten gemacht zu allen möglichen Orten im Stadtgebiet“, ist sich der Wehrführer sicher, von hier aus alle Bereiche innerhalb der geforderten Fristen erreichen zu können.

■ Ein ausführlicher Bericht der Versammlung der Feuerwehr folgt in der DZ-Ausgabe von Montag.